SCHADEN.NEWS



29.08.2018

WAS TUN, WENN'S BRENNT?

Genau heute in zwei Wochen startet der Schadentalk auf der Automechanika. In den vergangenen Wochen wurde immer klarer: Im Unfallschadenmarkt sortieren sich die Entscheider neu. Fast geräuschlos, aber so, dass sich die Branche dauerhaft tiefgreifend verändern wird.

Der Druck in der Branche ist spürbar. Aber man muss schon genau hinschauen, um die entscheidenden Veränderungen zu erkennen. Beispiel Arbeitszeitwerte: In unserer Umfrage vor einigen Wochen haben 60 Prozent der teilnehmenden Betriebe festgestellt, dass die Vorgaben häufig von den tatsächlichen Reparaturzeiten abweichen. Wir haben dazu intensiv recherchiert und werden in Frankfurt beim Schadentalk zeigen, wo an den Arbeitszeitwerten manipuliert wird.

Natürlich diskutieren wir auch das Brandthema Rechnungskürzung in der Arena des Talks. Nach den Berichten in WDR und ARD beschäftigt sich nun auch die Stiftung Warentest mit den „Tricksereien der Kfz-Versicherer" – so kritisch wurde bisher in den Medien noch nie berichtet. Es droht ein Image-Schaden, der nicht nur Versicherer, sondern auch Fachbetriebe in Mitleidenschaft ziehen könnte.

Nach unserer Berichterstattung vor zwei Wochen über die Teileplattform der Axa Versicherung haben wir noch einmal bei Alpha Scale und dem Bundesverband der Partnerwerkstätten (BVdP) nachgefragt. Die Lage bleibt unübersichtlich. Auch hier werden von vielen Seiten ganz eigene Interessen verfolgt. Kein Wunder beim Milliardengeschäft mit Ersatzteilen und der Bedeutung der Teilemarge für Partnerwerkstätten.

Also, was tun, wenn's brennt? Genug Zündstoff für den Schadentalk ist vorhanden. Wir sehen uns in Frankfurt im Portalhaus der Messe am Donnerstag, den 13. September um ab 10:00 Uhr. Schon jetzt steht fest: Der Talk wird wieder sehr stark besucht. Melden auch Sie sich jetzt noch an. Damit Sie klar erkennen, worauf Sie sich in Zukunft als K&L-Betrieb einstellen müssen.

Mit besten Grüßen aus Leipzig

Christian Simmert